

# Faded

## ~Die Wahrheit hinter deinen Augen~

Von Diavolo7

### Kapitel 20: ~\*~Du warst es schon immer~\*~

19 ~\*~Du warst es schon immer~\*~

#### **InuYasha Prove**

Der Wind umspielte Asanos kurzes Haar als mein erster Schuss fiel und einer der Security zu Boden ging. Sofort setzte ich den nächsten Schuss an und erledigte den zweiten. Asano war immer noch gut geschützt, unsicher feuerten sie in alle Richtungen, blickte sich ängstlich um.

Sie gingen so gut es ging in Deckung doch ich setzte bereits zum nächsten Schuss an. Kikyou und Midoriko griffen nach ihren Waffen und tasteten sich langsam vorwärts als ich mein nächstes Ziel traf.

Sesshoumaru gab ihnen Deckung mit seinem Maschinengewehr, auch er traf einen Security an der Seite, welcher schreiend zu Boden ging.

Blieben nur noch drei Security und Asano, als auch ich den Schutz der Halle verließ.

Meine Augen verengten sich, als ich zielstrebig auf mein Opfer zu Schritt.

Auch Midoriko und Kikyou waren nun an der kleinen Gruppe angekommen, ich zog meine Schwerter wick einigen Kugeln fast tanzend aus, andere schlugen in meine Kugelsichere Weste ein.

Asanos dunkle Augen fixierten mich und er zog seinen Revolver.

"Du..." zischte er verachtend als ich auf ihn zu kam, nebenbei schaltete ich einen seiner Securitys aus welcher mich tobend Angriff.

Sie hatten ihre Schüsse fast komplett verbraucht als zwei weitere SUVs auf uns zu gerast kam.

Seine Verstärkung...!

In der Ferne hörte ich Sesshoumarus lautes Maschinengewehr, die Patronen fielen klirrend zu Boden, als einer der Wagen quietschend aufheulte.

"Du hast verloren Asano..." zischte ich wütend, kam ihm immer näher, trieb ihn in die Enge.

Wie ein Jäger seine Beute.

Er zielte auf meinen Kopf und schoss knurrend ab, So schnell ich konnte wick ich zur Seite aus.

Er erstarrte als ich ihm seine Waffe aus der Hand schlug, hilfeschend zog er einen Dolch, schnitt eine Grimasse.

"Ich muss schon sagen, du überrascht mich Chino...

Du denkst doch nicht etwa, dass du mich besiegen kannst?!

Denkst du wirklich ich hätte nicht mit dir gerechnet??!"

Mein Atem stockte als aus dem Flugzeug plötzlich einige Söldner erschienen.

"Denkst du wirklich deine Geliebte Kagome wäre in Sicherheit? Denkst du wirklich dass ich deine Freunde nicht auch schon längst gekauft habe...?!"

Was?!

Zitternd umgriff ich meine Schwerter fester, wütend griff ich ihn an.

"Ich werde dir immer einen Schritt voraus sein...!"

Ich keuchte schmerzhaft auf als einer der Söldner mir von der Seite einen Dolch unter meine Weste stieß.

"Chino" raunte Kikyou ängstlich auf als zwei weitere auf mich zugestürmt kamen.

Sie zückte ihren Revolver und schoss eilig ab, somit zog sie den Zorn der anderen auf sich.

Auch Midoriko hatte schon etliches einstecken müssen, in der Ferne hörte ich immer noch Sesshoumarus Schüsse.

Asano lachte als ich mich mit zwei weiteren Söldnern beschäftigen musste, welche genauso eine harte Ausbildung genossen hatte wie ich es tat.

Meine Kampfkünste wie meine Verteidigung waren fast identisch als ich sie immer wieder abwehrte und auf Abstand hielt.

Ich spürte das heiße Blut unterhalb meiner Brust, keuchend entfernte ich den Dolch aus meinen Körper.

"Du enttäuscht mich Chino..., hast du wirklich geglaubt du könntest mich so leicht außer Gefecht setzen?! Du hast mir damals alles genommen...! Meine Sohn, meinen Erben..." er brach ab als der donnerte Landeanflug der zweiten Lockheed zu hören war?!

Was?!

Ich taumelte etwas zurück, Asanos Mine verfinsterte sich und er griff mich nun mit einem Katana eines Söldners an.

Auch er war im Schwertkampf unterrichtet worden, daran gab es keinen Zweifel den ich hatte alle Mühe ihm auszuweichen.

Ich parierte seinen Hieb und funkelte wütend in seine lodernden Seen "...Ich will das du leidest...so wie ich es getan habe..."

"Wovon sprecht ihr?!" raunte ich verärgert "Ihr wart es der mein Leben zerstört hat, ihr habt mich verdammt bevor ich überhaupt denken konnte..." entgegnete ich ihn verbittert.

Ein Lächeln schlich sich auf seine Lippen als seine Klinge erneut auf die meine traf.

"Deine Mutter hat sich genauso sehr eingemischt wie du! Liegt euch wohl im Blut" höhnte er eisig.

"Aber weißt du, ich brauche deine kleine Kagome nicht mehr...denn ihr Vater war so nett und hat mir alle Unterlagen unterzeichnet..."

Sie wird sterben, nachdem sie Hojos Erben ausgetragen hat..."

Hojos Erben?!

Mein Atem stockte, wie in Zeitlupe traf seine Klinge blitzend auf meine, alles verschwamm.

Nur seine Stimme halte immer wieder in mir nach, wie der Hauch des Nordwindes, welcher eisig die Fenster gefrieren lässt, wenn der erste Schnee gefallen war.

Hojos Erbe?!

"Das Problem ist nur..." er drückte mich lachend gegen den Flieger und holte erneut

aus "wer garantiert mir, dass es auch wirklich Hojos Erbe ist?!"  
Ich drückte mich in letzter Sekunde unter dem Flieger hindurch.  
Asano folgte mir, oder besser gesagt meiner Blutspur...  
Meine Gedanken rasten, alles in mir zog sich zusammen.  
Kagome... war schwanger?!  
Er stand mir erneut gegenüber sein Katana traf zischend auf eine meiner Klingen.  
"Oh, sie hat es dir also nicht gesagt?!" lächelte er teuflisch, schien meine innere Zerrissenheit zu spüren.  
"Genauso wenig wie sie dir von der Hochzeit erzählt hatte, nicht wahr?!"  
Vielleicht ist deine kleine Kagome ja gar nicht so unschuldig wie du immer gedacht hast..."  
Meine Augen weiteten sich schlagartig.  
"Vielleicht war es von Anfang an ihr Plan...  
Vielleicht ist es genau Sie, die dich verraten hat?!"  
Was?!  
Ich spürte eine eisige Kälte die mein Herz umtanzte.  
Kagome?!  
Kagome soll mich verraten haben?!  
"Immerhin hast du ihr damals das Herz gebrochen, als du gegangen bist..."  
schlussfolgerte Asano zischend wie eine Klapperschlange, welche heimtückisch auf ihre Beute wartete.  
Das Herz gebrochen?!  
Ich parierte den nächsten Hieb abwesend und erstarrte als seine zweite Hand auf meine Wunde drückte und mir dabei das zweite Schwert aus der Hand schlug.  
"Sie hat nur so getan als würde sie dich lieben..." verließ es lächelnd seine Lippen.  
Kagomes warme Augen flackerten urplötzlich vor meinen Irden auf.  
»Du warst es schon immer« hallten ihre Worte in mir wieder.  
"Hören Sie sich eigentlich selbst zu?!..." knurrte ich, schöpfte erneut Kraft aus meiner Erinnerung.  
Niemals...!  
Kagome hat mich aufgefangen als niemand für mich da war, gab mir HOFFNUNG...als ich sie lange verloren hatte, gab mir MUT...als ich nicht wusste wie man wieder aufsteht, RESPEKT... als alle anderen ihn mir verwehrten, LIEBE...wie niemand zuvor, und FREIHEIT der zu sein der ich war und sein wollte...

Der Wind, umfing mich gab mir meine Kraft zurück als ich Asanos Schwert zurück drängte.  
"Sie lügen..." hauchte ich tonlos, bemerkte nicht wie unsere Freunde aus dem zweiten Flieger zu uns aufschlossen.  
Er lachte leise als er mir blitzartig eine Faust in den Bauch rammte und zurück wich.  
"Denkst du?!  
Warum sollte sie dich lieben?! Wenn Sie Hojo haben könnte?! Hier geht es nur ums Geschäft...und du hättest mir fast Millionen davon gekostet! Eigentlich hatte ich gehofft, dich durch diese Hochzeit zu brechen, hatte gehofft du würdest dein Erbe aufgeben und Tokio den Rücken kehren, doch als Kagome sich auf dich eingelassen hat ist mir ein viel besserer Plan eingefallen..."  
Ungläubig blickte ich ihn an, meine Sicht verschwamm mehrmals und ich biss mir auf die Lippen.  
"Sie wird sterben, und wenn der Bastard in ihr von dir sein sollte...werde ich ihn gleich

nach der Geburt ertränken...

Du weißt doch noch wie es sich anfühlt fast zu ertrinken, nicht wahr?! InuYasha...  
Damals in Russland hätte ich dich fast gehabt..."

Mein Körper erbebte, die dunkle Erinnerung an Russland flammte vor mir auf.

"Das wart ihr?!" wisperte ich kraftlos, er lachte kalt.

"Weißt du dass hier reicht viel weiter zurück..." lächelte er trocken.

"Aber zuerst werde ich dich beseitigen, ein für alle mal..."

Asano zog seinen Colt, ließ sein Schwert amüsiert sinken.

Meine Augen verengten sich "Dass ist für Haku..." raunte er kalt und zielte.

Mein Herz setzte aus als ein gezielter Fußkick, seinen Versuch zu Nichte machte.

Kikyou?!

"Du..." knurrte Asano verachtend

"So dankst du es mir du kleines Miststück?! So gedenkst du Haku?! Den Mann der alles für dich getan hätte?!" fragte er bebend und richtete seinen Revolver nun auf sie.

"Hier geht es nicht um Haku...! Ihr wolltet doch nur einen Grund um InuTaishous Familie auseinander zu reißen!" bebte Kikyous Stimme.

"Ihr wisst genauso gut wie ich dass es nicht InuYashas Schuld war! Naraku, hat seinen Wagen gegen die Absperrung gedrängt! Euer Sohn wollte noch ausweichen und wurde deswegen vom Bergrücken geschleudert! Ich habe die Unfallvideos erst vor kurzem auf Kagomes Festplatte gesehen! Ihr habt mich belogen, ihr wolltet von Anfang an an das Erbe der Higurashis, und auch Haku stand euch im Weg..."

Sie brach ab, hatte ihren Revolver ebenfalls erhoben.

Ihr Körper erzitterte als sie ihre Maske vor seine Füße warf.

Asano Akitoki knurrte wütend, sein Finger fest am Abzug.

Auch ich zog nun meine Schusswaffe und richtete sie auf ihn.

Mit meiner gebrochenen Hand umklammerte ich mein Schwert fester.

Um uns herum waren alle in Kämpfe verstrickt, zum jetzigen Zeitpunkt konnte man unmöglich sagen für wem es besser aussah...

Asano lachte höhnisch auf als ein kaltes Metall in meinen Körper eindrang, ein Zittern durchfuhr mich.

Was?!

Kikyou starrte mich schockiert an als ich etwas nach vorne taumelte und die Gestalt hinter mir zum Vorschein kam.

"Ich habe dir gesagt; lass die Finger von meiner Tochter"

Mr. Higurashi?!

Kikyou öffnete zitternd ihre Lippen als Kagomes Vater seinen Dolch unterhalb meines Rippenbogens herauszog.

Der Schmerz war unerträglich, das Brennen ließ mich auf Knurren, als ich mich umdrehte und mich so seinen Fängen entzog.

Asano hatte Kikyou währenddessen den Revolver aus der Hand geschlagen.

Ich hörte die Kampfschreie der anderen nicht, noch bekam ich mit wie immer wieder mein Name gerufen wurde.

Ich drängte Mr. Higurashi mit meinem Schwert zurück an die Seite des Fliegers.

"Auch wenn sie mich hassen...ich werde ihre Tochter immer Lieben..." raunte ich hasserfüllt und stach mit meinem Schwert in seinen Ärmel fixierte ihn an dem Privat Jet.

Verdattert starrte er mich an, hatte anscheinend mit seinem Ende gerechnet.

"Warum helfen Sie Asano?! Hat er ihre Familie nicht schon genug entzweit?!" zischte ich und funkelte ihn wütend an.

"Ich lasse nicht zu das du Kagome noch weiter verletzt..." entgegnete er kalt.

Mein Atem stockte "Ich....Kagome verletzen?!"

"Ich weiß welche Vorlieben du hast! Aber nicht mit ihr!"

Was?!

Sagt mir der Vater der seine Tochter schlägt?!

"Jetzt hör mir mal gut zu, alter Mann, Ich würde ihr nie etwas antun..." wütend hatte ich ihn am Kragen gepackt und gegen das kalte Metall gedrückt.

Er japste unsicher nach Luft "und jetzt halte mich nicht auf, denn ich muss deiner zweiten Tochter das Leben retten..."

Schockiert starrten mich seine braunen Irden an, es schien als müsste er mein gesagtes erst verarbeiten.

Das Blut sickerte bereits durch meine Uniform hindurch und tropfte auf den sandigen Boden.

"Was?" hakte er brüchig nach als ich mein Schwert aus seinen Stoff zog und ihm den Rücken zu kehrte.

Schmerzhaft umfasste ich meine Seite, steckte das Schwert zurück in die Scheide.

Kikyou hatte währenddessen Verstärkung bekommen, und versuchte alles um endlich einen Schuss auf Asano abzugeben.

Bankotsu kämpfte eifrig gegen die zahlreichen Söldner welche eingeschritten waren um Asano zu schützen.

Der hintere Teil der privaten Landebahn glich einem Schlachtfeld.

Ich blickte auf als ein gepanzerter Dodge Ram aus dem Lockheed gedonnert kam, auf der Ladefläche saßen Sesshoumaru und Jakotsu, beide mit schweren Geschützen.

Die Kugeln der Gegner prallten auf dem Auto ab wie Kieselsteine.

"Runter..." befahl Sesshoumaru als sie näher kamen und anfangen auf unsere Gegner zu schießen.

Asano und seine Männer suchten eilig Schutz hinter dem Privat Jet.

Meine Augen verengten sich als ein weiterer SUV angebraust kam und Asano ihn eilig herbei winkte.

Nein...sicher nicht...!

Ich verließ die Deckung und eilte hinter ihm her, ignorierte meine Schmerzen, wurde angetrieben von der Unendlichen Wut.

Ich hörte Sesshoumarus MG welche mir schnell Schutz bot und alle ausschaltete die ihre Waffen auf mich richteten.

Ich hatte Asano schnell eingeholt und ihn zu Fall gebracht.

Ungläubig griff er nach seiner Waffe, funkelte mich teuflisch an.

Meine Faust traf auf sein Gesicht, er spukte Blut als der nächste Hieb folgte.

Meine Hand legte sich auf seine und ein Kampf um seinen Colt entfachte.

Ich saß auf seinen Bauch, der mächtigste Mann ganz Tokios lag unter mit wie ein kleiner Wurm.

"Du Bastard..." tobte er zähneknirschend als er die Waffe zittrig auf mich richtete.

Ein Schuss fiel, welcher ins Leere ging, Bankotsu und Kikyou waren mir gefolgt und hielten mir die neuen Angreifer vom Leib.

Asano lachte diabolisch auf als ich ihm die Waffe entriss und an seine Stirn setzte.

"Ruf deine Männer zurück..." knurrte ich hasserfüllt "sofort...!" befahl ich streng.

Seine Augen verengten sich, ich erstarrte als er seine zweite Hand anhob und ein Smartphone darin verborgen war.

"Kagome oder Rin...?!" lächelte er süffisant.

Was?!

"Wem soll ich zuerst töten...?!"

Mein Herzschlag verdoppelte sich, konnte, nein wollte seinen Worten nicht folgen.

"Du kannst ihnen nichts anhaben..." knurrte ich leise "weil Renkotsu, Wache hält?!"  
lachte er belustigt auf.

Was?!

"Chino...töte ihn!!!

Auf was wartest du?!" kam es aufgebracht von Kikyou, welche gerade einen Söldner das Genick gebrochen hatte.

Auch die anderen verfolgten mein Tun ungläubig.

"Ich habe dir doch gesagt dass ich sogar deine Freunde gekauft habe" grinste Asano unverfroren.

Alles in mir verkrampfte sich, meine Hände zitterten, meine Sicht verschwamm.

"Töte ihn..." hörte ich plötzlich Renkotsus Stimme durch die Leitung zwischen "Töte ihn, Chino, Ich werde deinen Lieben nichts tun..."

Nun war es Asano der sprachlos war, und ich war es der ihn teuflisch anlächelte.

"Da hat sich das Undercover arbeiten wieder mal ausgezahlt" hörte ich nun Totosais ruhige Stimme.

"Unmöglich..." kam es aufgebracht über Asanos Lippen.

Der Wind fuhr durch meine gelösten Strähnen, brachte alle Erinnerungen an seine Taten zurück.

"Sogar der Tod ist noch zu gut für dich..." wisperte ich tonlos in Asanos ängstliches Gesicht.

Er japste nach Luft als ich die Waffe an seine Stirn drückte.

"Dass ist für meine Mutter und für Kagome..." hauchte ich und drückte ab....

*~\*~Flashback*

*Müde öffnete ich meine Augen, Kagome lag dicht an meinen Körper, ihre Hand war schon wieder auf meiner nackten Haut.*

*Es war als würde sie meine Haut verbrennen, verschlafen öffnete sie ihre Lippen einen Spalt breit. Mein Blick blieb an genau diesen hängen, unbewusst befeuchtete ich die meinen.*

*Ihr Kuss von damals verfolgte mich,*

*Alles in mir schrie nach einem weiteren, nach ihren atemberaubenden Geschmack...*

*Ich spürte bereits das pochende Verlangen in meinem Unterleib, neben ihr zu schlafen war schon seit längeren wie die reinste Folter für mich.*

*Ihr nahe zu sein und es doch nicht zu sein.*

*Das Licht blinzelte sanft durch Kagomes Vorhänge hindurch, ich wusste nicht wann ich das letzte mal bei ihr übernachtet hatte.*

*Ihr Vater konnte mich seit dem Vorfall vor zwei Jahren nicht mehr sonderlich gut leiden.*

*Er sagte ich hätte einen schlechten Einfluss auf sie...dabei kam es mir manchmal genau anders rum vor.*

*Ich keuchte leise auf als ihre Hand zu meiner Brust hinauf wanderte, spielerisch strich sie meine Seiten entlang, kurzzeitig dachte ich sie würde aufwachen.*

*Doch sie schlief tief und fest, und der gestrige Abend erschien vor meinen Augen.*

*Wir hatten alle am Lagerfeuer gesessen und über alte Zeiten philosophiert, genau wie über künftige Pläne. Trotzdem war es zwischen uns immer noch komisch...*

*Sie hatte mich vor einer Woche mit Ai im Badezimmer erwischt...war davon gerauscht, und hatte sich mit einer Flasche Wodka in der Garage versteckt...*

*Als ich sie nach Hause gebracht hatte versteckten wir uns vor ihren Eltern im Schrank unter der Treppe.*

*Nachdenklich dachte ich an die heißen Momente im Schrank zurück, mein Blut pochte erneut auf, sehnte mich regelrecht nach mehr!*

*Was?! Ernsthaft?!*

*Wie konnte ich mich genau in sie verlieben?!*

*Warum Kagome?*

*Die Angst sie zu verletzen und zu verlieren waren stärker als je zuvor.*

*Immerhin hielt keine meiner Beziehungen je länger als einige Wochen.*

*Doch wovor hatte ich wirklich Angst?!*

*Und auch jetzt setzte sie meinen Körper erneut unter Strom.*

*Kagomes Hand blieb auf meinem Herzen liegen, welches unter ihrer Hand einen Sprung nach dem anderen schlug.*

*Mein Blut raste, verdammt...was tust du mir nur an?!*

*Wieder fiel mein Blick auf ihre Lippen, die Decke war verrutscht und verdeckte nur noch einen kleinen Teil ihrer Schönheit. Sie trug nur ein Schlaftop und eine Short, eindeutig zu wenig Stoff um ihre Reize zu verbergen...*

*Schon gestern Abend fiel es mir schwer meine Beherrschung zu bewahren, ich schluckte schwer als sie noch weiter an meinen Körper rutschte.*

*"Inu..." wisperte sie, ich erstarrte, ihr Duft benebelte meine Sinne, zog mich in ihren Zauber.*

*Was?!*

*Sie träumte?! ...Von mir?!*

*Mein Atem stockte, viel zu nahe!*

*Die Erregung pochte schmerzhaft unter meiner Jeans, ich hatte sie gestern Abend absichtlich nicht ausgezogen, um genau das zu vermeiden!*

*Ihr Atem traf meine Wange, ...meine Gedanken überschlugen sich, ihr Name brannte auf meiner Seele.*

*Meine Sicht verschwamm...*

*Verdammt ich kann das nicht länger...! Ich fixierte ihre roten Lippen.*

*Nur einmal...!*

*Nur kurz...*

*Nur für einen Augenblick...*

*Mein Atem stockte als ich mir über die Lippen leckte, war gefangen von ihrer Anziehung.*

*Nur ein weiteres Mal....!*

*Bebend legte ich meine Lippen auf die ihren, ein erregtes Keuchen verließ meine Lippen. Denn es war berauschend, mein Körper war wie unter einem heftigen Stromschlag, wie ein Fels in der Brandung, ihre süßen Lippen bewegten sich automatisch mit den meinen mit.*

*Seit dem Spiel vor einigen Jahren, sehnte ich mich nach ihren Lippen, wurde verfolgt von dem Kuss den sie mir nie hätte geben dürfen!*

*Sie verfolgte mich in meinen Träumen, ließ mich seitdem panisch nach einen vergleichbaren Gefühl suchen...!*

*Kagome stöhnte genüsslich in den Kuss hinein was mich noch mehr betörte, meine Zweifel verschwanden im Inferno der Gefühle.*

*Als sie ihre Lippen leicht öffnete und ihre Zunge die meine fand, war es als würde ich*

*innerlich aufbrodeln, mir war so unendlich heiß!  
Meine Hand wanderte automatisch in ihren Nacken um sie noch enger an mich zu ziehen,  
meine andere Hand stützte sich am Bett ab als ihre Zunge gegen meine stieß.  
Es war genau wie damals, dieses Intensive Gefühl löschte alle anderen komplett aus.  
Es war als würde sich meine ganze Welt nur noch um sie drehen, als wäre sie meine  
Sonne...  
Was zum?!  
Nun war ich es der schwerfällig aufstöhnte, verdammt...es fühlte sich so gut an...!!  
Mein Körper erzitterte als ihre Hände in meinen Nacken wanderten, ihre Lippen  
bewegten sich plötzlich anders als noch zuvor.  
Mit einem Arm hatte ich mich neben ihr abgestürzt, lag halb auf ihrer zierlichen Figur ,  
während meine andere Hand ihren Körper hinauf strich.  
Oh Gott...ich wollte sie, wie noch keine zuvor...  
Ihr süßer Duft hatte meine Sinne komplett vernebelt, ihre erhitzte Haut traf auf meine  
als ich ihr Schlafshirt nach oben schob.  
Ich wollte sie so sehr...  
Sie stöhnte leise auf als meine Hand zu Ihrer Brust fuhr, alles in mir rebellierte als ich ihre  
Brust sanft umfasste.  
Ein Schauer nach dem anderen fegte über meinen Körper hinweg, es war wie beim ersten  
Mal und doch um ein tausendfaches intensiver.  
Erst als ihre Hände zögernd unter mein Shirt wanderten löste ich mich von ihr.  
Ich konnte meinen eigenen Herzschlag hören als sie plötzlich ihre Augen öffnetete.  
Was??!*

*Ihre warmen braunen Irdn schienen genauso benebelt wie die meinen...  
"Inu..." japste sie verdattert, ich stutzte.  
Wünschte mir vergeblich endlich auf zu wachen.  
Doch es war kein Traum, ich hatte wirklich alles aufs Spiel gesetzt.  
Lag immer noch halb auf ihr, eilig wich ich zurück, lehnte mich auf meinen Arm um  
Abstand zwischen uns zu bekommen.  
Verdammt! Was hatte ich getan..?!  
Sie setzte sich verschlafen auf, schien vollkommen neben der Spur.  
Genau wie ich!  
Verdammt, was habe ich nur getan? Und wieviel hatte sie mitbekommen?!  
Ihre braunen Irdn fanden die meinen, als die geschockt ihr Shirt nach unten zog. Leider  
zu langsam den ihr entblößter Gottesgleicher Körper brannte sich fest in meine  
Erinnerungen.  
Mein Atem ging stoßweise und ich hatte alle Mühe mein Blut wieder unter Kontrolle zu  
bringen.  
Es war fast als hätte sie den Teufel in mir befreit, welcher sich seit damals nach ihr  
verzehrte, und wie ein ausgehungertes Raubtier auf meine Schwächen baute.  
"Was...?" wisperte sie unüberhörbar, starrte mich immer noch an.  
Innerlich verdammt ich mich bereits, immerhin hatte ich ihr einfach ihren ersten  
richtigen Kuss gestohlen.  
Und war quasi im Schlaf über sie hergefallen.  
Gequält schloss ich die Lieder "es..." fing ich leise an doch sie unterbrach mich "Sag nicht;  
dass es dir leid tut...! Denn so hat sich das ganz und gar nicht angefühlt" betonte sie  
bitter.  
Ihr Finger lag auf meinen Lippen, entfachte erneut die Hitze in meinen Lenden.*

*Was zum Teufel?!*

*Ich sprachlos?!*

*"War das die Retourkutsche für damals?" entwich es ihr bitter.*

*Was?!*

*Nachdenklich musterte ich sie, die Retourkutsche?!*

*Es war in den letzten Tagen schon komisch zwischen uns, aber jetzt?!*

*Was hatte ich nur getan?*

*"Jetzt sind wir quit" hauchte ich träge und wollte aufstehen. Doch Kagome hielt mich fassungslos am Handgelenk fest "dass ist nicht dein Ernst, oder? Küss mich noch einmal...und sag mir dass es dir nichts bedeutet..."*

*Ich entzog ihr meine Hand, lächelte sie süffisant an, versuchte meine Gelassenheit wieder zu finden.*

*Sie erstarrte als ich mich zu ihr hinab lehnte "ich habe nie gesagt dass es mir nichts bedeutet hat..." zischte ich bevor ich sie mit all ihren Fragen zurück ließ.*

*~\*~*

### **Kagome Prove**

Müde hob ich meinen Kopf an, immer noch schmerzte jeder Knochen in meinen Körper.

Mein Atem stockte als ich zu Rin hinüber blickte, InuYashas Vater saß unruhig in dem großen Besucher Stuhl und fand nun mit mir Blickkontakt.

Keuchend setzte ich mich auf, mein Handgelenk war mit diversen Infusionen verbunden.

Mein Kopf dröhnte als die Erinnerungen über mich herein brachen.

"Kagome" sagte er und stand eilig auf um an mein Bett zu schreiten.

"Es ist alles Gut, du bist in Sicherheit..." fügte er schnell hinzu als ich mich ängstlich im Zimmer umblickte.

Hojos lustverschleierter Blick tauchte vor mir auf, ein kalter Schauer lief meinen Rücken hinunter.

Ekel kroch in mir auf, ich fühlte mich benutzt und unendlich schmutzig.

Ich zitterte, Tränen brannten in meinen Augen, schnell wich ich InuTaishous Blick aus.

Seine warme Hand legte sich zögernd auf meine Schulter, unweigerlich zuckte ich zurück.

"Das Baby?!" hakte ich unsicher nach, verschob die grausigen Erinnerungen, spürte mein kräftiges Herz stark hinter meinen Rippen.

"Es ist ein Kämpfer...es ist alles in Ordnung..." sagte er sanft.

Ich schluckte, auch wenn dieses Kind mehr als ungeplant in mein Leben geschritten war, war ich froh dass es wohlauf war...dass es lebte.

Erst als die Türe leise aufgezogen wurde schreckte ich aus meinen Glücksgefühlen und blickte auf.

Sango?!

"Kagome..." hörte ich ihre unsichere Stimme, löste schnell meine Verbindungen zu den Infusionen und zog mich freudig in ihre Arme.

"Was machst du denn für Sachen!" klagte sie verbittert, drückte mich an sich.

"Ich sagte ja dieser Mistkerl hat dich nicht verdient!" meinte sie und hielt mich fest.

Erneut spürte ich dieses abscheuliches Gefühl durch meine. Körper jagen.

"Wo ist InuYasha?!..." unterbrach ich sie schnell, InuTaishou und sie tauschten einen kurzen Blick aus.

Mein Herz blieb stehen, befürchtete sofort das Schlimmste...

"Sie sind noch nicht zurück ..." gestand InuTaishou ruhig.

Was?!

Ich spürte den Sauerstoffmangel in meiner Lunge und zog scharf die Luft ein.

Noch nicht zurück?!

"Ruh dich erstmal aus Kagome! Du wurdest übel zugerichtet!" kam es einfühlsam von Sango.

Ausruhen?!

Ich zitterte, kannte ich doch die Gefahr nur zu gut in welcher InuYasha sich befand.

Mein gepeinigter Körper rebellierte als ich mich schwerfällig aufrichtete. Alles in mir schrie nach seinen Namen.

Ich wurde unsanft aus meinen Gedanken gerissen als die Türe zum wiederholten Male aufgezogen wurde.

Braun traf Gold.

Fassungslos japste ich nach Sauerstoff, auch InuTaishou und Sango zogen scharf die Luft ein.

Einige seiner Fransen hingen ihn tief ins Gesicht, seine Kleidung war Blutverschmiert. Doch er lebte !

Und er war wieder hier! Bei mir! Tränen brachen nun unweigerlich aus mir heraus.

Ich ignorierte meine körperlichen Schmerzen, ignorierte das sexy Nachtkleid des Krankenhauses als ich mich vom Bett zog und auf ihn zu taumelte.

Seine warmen goldenen Irden hielten mich gefangen als er langsam auf mich zukam und ich mich weinend an seine Brust warf.

Seine Wärme umfing mich wie ein tobender Vulkan, das Zittern meines Körpers verstummte in seinen schützenden Armen.

Er war hier...!

Er lebte...

Und nie wieder würde ich ihn loslassen!

"Du bist hier..." wisperte ich heiser.

"Ich habe es dir doch versprochen..." antwortete er brüchig.

"Du bist hier" wiederholte ich träge, zog mich noch enger an ihn.

"Es ist alles gut..." hauchte er einfühlsam und strich über mein Haar.

"Mr. Diavolo, ihre Wunden gehören umgehend versorgt! Sie sind schwer verletzt" hörte ich plötzlich die strenge Stimme einer Ärztin.

Was?!

Mein Atem stockte als ich ihn von mir drückte und in sein schmerzverzerrtes Gesicht sah.

InuYasha?!

Fassungslos sah ich auf das Blut an meinen Händen...sein Blut???

Er lehnte seine Stirn gegen meine, einzelne Schweißperlen liefen seine Schläfen hinunter.

Als er mir ein zerknittertes Blatt reichte...

Was?!

"Mr. Diavolo" betonte die Ärztin nachdrücklich.

"Das war der einzige...den ich je erhalten habe..."

Ungläubig faltete ich den verblichenen Brief auseinander, erkannte meine fein säuberliche Schrift sofort!

*1.Juli 2017*

*Ich weiß nicht der wievielte Brief dies sein wird...welcher wieder unbeantwortet zu mir zurück kommen wird, ich habe die Hoffnung auf eine Antwort bereits vor Jahren aufgegeben...InuYasha.*

*Danke für das Geschenk, mehr hätte ich mich aber über deine Anwesenheit gefreut.*

*Ich habe schon lange aufgehört darüber nachzudenken ob du vielleicht je wieder zurück kommen wirst, ich habe aufgehört mir immer wieder die Frage zu stellen...Warum?!*

*Mein Leben ist nun komplett durchstrukturiert...viele wird sich nun ändern...*

*Schreib mir nicht mehr...deine Zeilen reißen immer nur Narben auf die ich schon längst vergessen habe. Lebe dein Leben, werde glücklich...genau wie ich es versuchen werde...*

*In Liebe deine Kagome*

Sein Atem rasselte, erst jetzt bemerkte ich Sesshoumaru und Kikyou in der Tür welche InuYasha nicht aus den Augen ließen.

Verzweifelt starrte ich in InuYashas Gesicht "Du wolltest wissen warum?" hauchte er, ich schüttelte ungläubig den Kopf.

Wollte ihn zum schweigen bringen,damit er sich endlich verarzten ließ.

"Doch deine Frage bezog sich nicht auf warum ich gegangen war, sondern warum ich nicht bei dir geblieben bin..."

Fassungslosigkeit spiegelte sich in meinen Irden wieder "Ich hatte Angst...dich zu verletzen, und dich am Ende zu verlieren. Und diese Angst war stärker als alles andere...weil Du für mich einfach alles bist"

Er brach ab als seine Lippen schwerfällig auf die meinen trafen, wie eine gewaltige Explosion durchzuckte es meinen Körper, seine Worte halten bis zu meiner Seele hindurch.

"Inu..." fing ich verzweifelt an.

"Ich liebe dich Kagome...von ganzen Herzen..." Seine Hand strich mir eine Haarsträhne aus dem Gesicht bevor er seine Lippen erneut auf die meinen legte, seine Hand wanderte in mein Haar zog mich enger an ihn.

"Und ich habe es schon immer getan..." fügte er hinzu bevor er den Küss löste und sich gegen mich lehnte.

Ich erstarrte als sein Gewicht immer mehr auf mich drückte, Nein!

Nein bitte...!

Zitternd reichte er mir eine gepresste blaue Blume "Du warst es schon immer..."

Sein Körper erschlaffte und ich ging bebend mit ihn zu Boden.

Hörte nicht die verzweifelten Schreie die meine Lungen verließen, eilig würde ich von ihm weg gezerrt bevor die Ärzte mit der Notverordnung begannen.

Nein...!

Nein bitte...! Nicht jetzt...!

Nicht so...!

InuYasha....!